

# CORPORATE GOVERNANCE

**B**  
**Z**

# BZ \_ CORPORATE GOVERNANCE

BERICHT DES AUFSICHTSRATS \_\_\_\_\_ 111

AUFSICHTSRAT \_\_\_\_\_ 115

Mitglieder des Aufsichtsrats \_\_\_\_\_ 115

Ausschüsse des Aufsichtsrats \_\_\_\_\_ 115

VORSTAND \_\_\_\_\_ 116

MANDATE \_\_\_\_\_ 118

Mandate des Vorstands \_\_\_\_\_ 118

Mandate des Aufsichtsrats \_\_\_\_\_ 118

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT \_\_\_\_\_ 119

Vergütungsbericht \_\_\_\_\_ 124

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS



**PROF. DR. WULF VON SCHIMMELMANN**  
Aufsichtsratsvorsitzender

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

der Konzern Deutsche Post DHL hat sich im Geschäftsjahr 2012 in einem volatilen Umfeld weiter positiv entwickelt und deutliche Fortschritte gemacht im Hinblick auf die drei Ziele, bevorzugter Anbieter, attraktives Investment und präferierter Arbeitgeber in seinem Markt zu werden.

### **Den Vorstand beraten und überwacht**

Der Aufsichtsrat hat sich im Jahr 2012 in sieben Aufsichtsratssitzungen und auf einer Klausurtagung intensiv mit der Strategie und der Performance des Konzerns und der Unternehmensbereiche befasst. In den Sitzungen hat uns der Vorstand ausführlich über die Lage und Ausrichtung der Gesellschaft und des Konzerns, über strategische Maßnahmen, alle wichtigen Fragen der Planung und ihrer Umsetzung sowie über Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung informiert. Besonders intensiv wurden die Beihilfe-Entscheidung der EU-Kommission sowie die Umsatzsteuernachzahlung behandelt. Der Aufsichtsrat hat sich kontinuierlich mit der weltweiten konjunkturellen Lage sowie der Entwicklung der Akquisitionen und der Geschäftsfelder im Rahmen der divisionalen Wachstumsstrategien beschäftigt. Alle bedeutenden Entscheidungen sind eingehend mit dem Vorstand erörtert worden. Er hat uns zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, wichtige Geschäftsvorgänge und -vorhaben in den Unternehmensbereichen, die Compliance-Organisation und das Compliance-Management sowie über Risikolage und -management informiert – den Aufsichtsratsvorsitzenden auch laufend zwischen den Aufsichtsratssitzungen. Besonders ausführlich beraten wurden Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen – auch vorab in den zuständigen Ausschüssen. Die Ergebnisse der Diskussionen wurden von den jeweiligen Ausschussvorsitzenden in den Plenumsitzungen vorgestellt.

### **Sieben Sitzungen im Berichtsjahr**

Im ersten Halbjahr haben vier, im zweiten Halbjahr drei Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Alle Mitglieder haben an mindestens der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Die Teilnahmequote lag insgesamt bei rund 95 %.

Am 24. Januar 2012 haben wir uns in einer außerordentlichen Sitzung mit dem Vorwurf der EU-Kommission befasst, die Deutsche Post habe rechtswidrige Beihilfen erhalten. Aufgrund einer entsprechenden Entscheidung der EU-Kommission musste die Bundesregierung eine offizielle Beihilferückforderung an die Deutsche Post stellen. Deutsche Post und Bundesregierung haben Klage gegen die Entscheidung der EU-Kommission eingereicht.

In der Bilanzsitzung am 7. März 2012 haben wir den Jahres- und den Konzernabschluss 2011 in Anwesenheit der Wirtschaftsprüfer eingehend erörtert und gebilligt. Wir haben in dieser Sitzung auch die Niederlegung des Vorstandsmandats von Walter Scheurle zustimmend zur Kenntnis genommen. Angela Titzrath war bereits im Dezember 2011 als Nachfolgerin von Walter Scheurle bestellt worden. Wir haben ferner die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung verabschiedet, die Zielerreichung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2011 festgesetzt und diskutiert, wie Frauen gezielt für Führungspositionen im Konzern gefördert werden können und was die Effizienzprüfung unserer Aufsichtsratstätigkeit ergab.

In einer weiteren außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 31. Mai 2012 haben wir uns mit der Forderung der Finanzverwaltung beschäftigt, Umsatzsteuer für den Zeitraum 1998 bis 2010 nachzuzahlen.

In der Aufsichtsratssitzung am 28. Juni 2012 haben wir dem Erwerb der intelliAd Media GmbH zugestimmt. Mit dieser Akquisition wird die Position der Deutschen Post im Bereich Online-Marketing gestärkt. Außerdem wurden Vorstandsangelegenheiten behandelt, insbesondere Fragen zur Vorstandsvergütung.

Am 19. September 2012 hat die Gesellschaft einen Directors' Day veranstaltet, um die Aufsichtsratsmitglieder bei der Aus- und Fortbildung zu unterstützen. Ausgewählte Referenten haben zum Thema „Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“ sowie zu aktuellen Änderungen der Rechnungslegungsstandards vorgetragen. In der Sitzung am 20. September 2012, die teilweise ohne den Vorstand stattgefunden hat, haben wir uns mit der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und deren verschiedenen Komponenten befasst. In den folgenden anderthalb Tagen hat der Aufsichtsrat auf einer Klausur intensiv die Umsetzung der „Strategie 2015“ im Konzern und in den Unternehmensbereichen erörtert. Um den Blick auf den Konzern durch externe Perspektiven abzurunden, wurden dazu auch renommierte Gastreferenten eingeladen.

Am 3. Dezember 2012 hat eine weitere außerordentliche Aufsichtsratssitzung stattgefunden, in der der Aufsichtsrat der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen zur weiteren Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen zugestimmt hat. Die Entscheidung über die endgültigen Konditionen wurde an den Finanz- und Prüfungsausschuss delegiert.

In der letzten Aufsichtsratssitzung des Jahres am 11. Dezember 2012 haben wir nach ausführlicher Erörterung dem Geschäftsplan 2013 zugestimmt und die Zielvereinbarungen für den Vorstand für das Jahr 2013 beschlossen. Des Weiteren haben wir die Vergütung des Aufsichtsrats behandelt und einen Vorschlag an die Hauptversammlung beschlossen. Die Zielsetzung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats wurde dahingehend ergänzt, dass im gesamten Aufsichtsrat der Anteil der im Sinne von 5.4.2 Deutscher Corporate Governance Kodex unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder mindestens 75 % betragen soll. Gemeinsam mit dem Vorstand haben wir erneut eine uneingeschränkte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben.

### **Ausschüsse haben intensiv gearbeitet**

Der Präsidialausschuss tagte im Berichtsjahr fünf Mal. Tagesordnungspunkte waren vor allem geschäftspolitische Fragen und Vorstandsangelegenheiten.

Der Personalausschuss ist zu vier Sitzungen zusammengekommen und hat sich mit den bereits ergriffenen und geplanten Maßnahmen zur Förderung von Frauen in Führungspositionen befasst, den globalen Managementansatz „The First Choice Way“ sowie die Konzern-Datenschutzrichtlinie erörtert und die Themen „Gesundheitsmanagement“, „Global Volunteering Day“ sowie Programme für Mitarbeiter und deren Kinder diskutiert. Ein weiteres Thema war die jährliche Mitarbeiterbefragung.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss trat zu neun Sitzungen zusammen. Hero Brahms, der Vorsitzende des Ausschusses, ist Finanzexperte im Sinne der §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 AktG. Der Ausschuss prüfte in der März Sitzung den Jahres- und Konzernabschluss 2011 und empfahl dem Aufsichtsratsplenum, den Abschlüssen zuzustimmen. Der Wirtschaftsprüfer hat an dieser Sitzung teilgenommen. Im Anschluss an die Hauptversammlung hat der Finanz- und Prüfungsausschuss den Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2012 sowie des Halbjahresfinanzberichts beauftragt und Prüfungsschwerpunkte festgelegt. Die Quartalsfinanzberichte und der Halbjahresfinanzbericht wurden nach prüferischer Durchsicht vor ihrer Veröffentlichung im Ausschuss gemeinsam mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer erörtert. In der März Sitzung wurden außerdem turnusmäßig die Hauptrisikofaktoren für den Konzern diskutiert.

In einer außerordentlichen Sitzung am 31. Mai 2012 hat sich der Finanz- und Prüfungsausschuss mit der geforderten Umsatzsteuernachzahlung für den Zeitraum 1998 bis 2010 befasst.

Im Hinblick auf den Erwerb beziehungsweise den Verkauf von Unternehmen hat der Ausschuss in seiner Sitzung am 21. Juni 2012 den Kauf der intelliAd Media GmbH erörtert und sich im Jahresverlauf über weitere Erwerbe und Verkäufe informieren lassen. Außerdem hat der Ausschuss die Prüfungsergebnisse der Internen Revision diskutiert.

In seiner Sitzung am 14. September 2012 hat sich der Finanz- und Prüfungsausschuss vom Chief Compliance Officer einen ausführlichen Bericht zur Weiterentwicklung der Compliance-Organisation und des Compliance-Managements geben lassen. Außerdem wurden wiederum Hauptrisikofaktoren für den Konzern diskutiert.

Am 3. und 4. Dezember 2012 hat sich der Finanz- und Prüfungsausschuss mit der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen beschäftigt und dem entsprechenden Beschluss des Vorstands zugestimmt. Am 4. Dezember hat er sich des Weiteren mit dem Geschäftsplan für die Jahre 2013 bis 2015 befasst und den Prüfungsplan der Internen Revision für das Jahr 2013 zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Ausschuss hat sich regelmäßig mit der Geschäftsentwicklung des Konzerns und dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem auseinandergesetzt. Die Angemessenheit des Rechnungswesens im Konzern hat der Ausschuss gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer diskutiert.

Der Nominierungsausschuss trat im Jahr 2012 ein Mal zusammen, um über den Wahlvorschlag für die Hauptversammlung 2013 zu beraten.

Über die Erörterungen in den Ausschusssitzungen hat der jeweilige Vorsitzende in der nachfolgenden Plenumsitzung informiert.

Es gab im Jahr 2012 keine Sitzung des gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG gebildeten Vermittlungsausschusses.

### **Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand verändert**

Im Aufsichtsrat der Deutsche Post AG gab es im Jahr 2012 keine Veränderungen auf Seiten der Aktionärsvertreter. Auf Seiten der Arbeitnehmervertreter ist Wolfgang Abel zum 12. September 2012 ausgeschieden und Stephan Teuscher am 29. Oktober 2012 gerichtlich bestellt worden. Gemäß Mitbestimmungsgesetz wird eine Delegiertenversammlung im April 2013 alle Vertreter der Arbeitnehmer neu bzw. wiederwählen. Die fünfjährige Amtszeit der gewählten Vertreter wird mit Ende der Hauptversammlung am 29. Mai 2013 beginnen.

Im Vorstand der Gesellschaft gab es folgende Veränderungen: Walter Scheurle hat sein Vorstandsmandat zum 30. April 2012 niedergelegt. Angela Titzrath hat das Ressort Personal und die Position der Arbeitsdirektorin zum 1. Mai 2012 übernommen.

#### **Umgang mit Interessenkonflikten**

Im Berichtsjahr traten keine Interessenkonflikte auf.

#### **Gesellschaft folgt allen Kodex-Empfehlungen**

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2012 eine uneingeschränkte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Hier können auch die Erklärungen der vergangenen Jahre eingesehen werden. Die Deutsche Post AG hat auch im Geschäftsjahr 2012 allen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 entsprochen und beabsichtigt, auch allen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 zu entsprechen. Im Corporate-Governance-Bericht (Seite 119 ff.) finden Sie weitere Informationen zur Corporate Governance des Unternehmens sowie den Vergütungsbericht.

#### **Jahres- und Konzernabschluss geprüft**

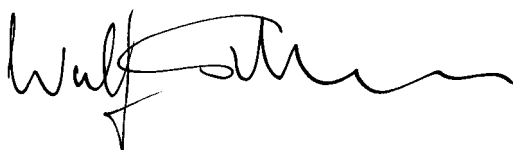
Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Düsseldorf, hat den Jahres- und Konzernabschluss einschließlich der jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2012 geprüft und uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Die prüferische Durchsicht der Quartalsfinanzberichte sowie des Halbjahresfinanzberichts erfolgte ebenfalls durch PwC.

Nach eingehender Vorprüfung durch den Finanz- und Prüfungsausschuss hat der Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung am 4. März 2013 den Jahres- und Konzernabschluss sowie die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2012 geprüft. Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurde in die Prüfung einbezogen. Allen Aufsichtsratsmitgliedern lagen die Prüfberichte vor. Diese wurden eingehend mit dem Vorstand und den anwesenden Wirtschaftsprüfern diskutiert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, der Lageberichte und des Gewinnverwendungsvorschlags durch den Aufsichtsrat sowie den Finanz- und Prüfungsausschuss sind Einwendungen nicht zu erheben. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns und der Zahlung einer Dividende von 0,70 € je Aktie schließt sich der Aufsichtsrat an.

Wir danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihre guten Leistungen in einem volatilen Umfeld. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass das Unternehmen auf sehr gutem Weg ist, die im Rahmen der „Strategie 2015“ gesetzten Ziele zu erreichen.

Bonn, 4. März 2013

Der Aufsichtsrat



Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann  
Vorsitzender

# AUFSICHTSRAT

## B.01 Mitglieder des Aufsichtsrats

### Aktionärsvertreter

**Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann**  
(Vorsitz)

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands  
der Deutsche Postbank AG

**Hero Brahms**

Unternehmensberater

**Werner Gatzler**

Staatssekretär im Bundesministerium  
der Finanzen

**Prof. Dr. Henning Kagermann**

Ehemaliger Vorstandssprecher der SAP AG

**Thomas Kunz**

CEO Danone Dairy, Mitglied des Executive  
Committee der Danone S.A., Frankreich

**Roland Oetker**

Geschäftsführender Gesellschafter  
der ROI Verwaltungsgesellschaft mbH

**Dr. Ulrich Schröder**

Vorsitzender des Vorstands der KfW  
Bankengruppe

**Dr. Stefan Schulte**

Vorsitzender des Vorstands der Fraport AG

**Elmar Toime**

Geschäftsführer der E Toime Consulting Ltd.

**Prof. Dr.-Ing. Katja Windt**

Bernd Rogge Lehrstuhl für Global  
Production Logistics

Provost und Vice President/Geschäfts-  
führerin an der Jacobs University Bremen  
gGmbH (seit 1. Januar 2013)

### Arbeitnehmervertreter

**Andrea Kocsis** (stv. Vorsitz)

Stv. Vorsitz des ver.di Bundesvorstands  
und Bundesfachbereichsleiterin Post-  
dienste, Spedition und Logistik im Bundes-  
vorstand ver.di

**Rolf Bauermeister**

Bereichsleiter Postdienste, Mitbestimmung  
und Jugend und Bundesfachgruppenleiter  
Postdienste, Bundesverwaltung ver.di

**Heinrich Josef Busch**

Vorsitzender des Konzern- und Unter-  
nehmenssprecherausschusses der  
Deutsche Post AG

**Thomas Koczelnik**

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats  
der Deutsche Post AG

**Anke Kufalt**

Mitglied des Betriebsrats der DHL Global  
Forwarding GmbH, Hamburg

**Andreas Schädler**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
der Deutsche Post AG

**Sabine Schielmann**

Mitglied der Geschäftsführung des  
Gesamtbetriebsrats der Deutsche Post AG

**Stephan Teuscher** (seit 29. Oktober 2012)

Bereichsleiter Tarif-, Beamten- und  
Sozialpolitik im Fachbereich Postdienste,  
Speditionen und Logistik, Bundes-  
verwaltung ver.di

**Helga Thiel**

Stellvertretende Vorsitzende des Gesamt-  
betriebsrats der Deutsche Post AG

**Stefanie Weckesser**

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebs-  
rats der Deutsche Post AG, Niederlassung  
Brief, Augsburg

### Im Geschäftsjahr 2012 ausgeschieden

**Wolfgang Abel** (bis 12. September 2012)

Landesfachbereichsleiter Postdienste,  
Spedition und Logistik, ver.di Landesbezirk  
Hamburg (bis 30. Juni 2012)

Landesbezirksvorsitzender ver.di Hamburg  
(seit 1. Juli 2012)

## B.02 Ausschüsse des Aufsichtsrats

### Präsidialausschuss

Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)

Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)

Rolf Bauermeister

Werner Gatzler

Roland Oetker

Stefanie Weckesser

### Finanz- und Prüfungsausschuss

Hero Brahms (Vorsitz)

Wolfgang Abel (stv. Vorsitz),  
bis 12. September 2012

Stephan Teuscher (stv. Vorsitz),  
seit 11. Dezember 2012

Werner Gatzler

Thomas Koczelnik

Dr. Stefan Schulte

Helga Thiel

### Personalausschuss

Andrea Kocsis (Vorsitz)

Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann  
(stv. Vorsitz)

Thomas Koczelnik

Roland Oetker

### Vermittlungsausschuss (gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz)

Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)

Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)

Rolf Bauermeister

Roland Oetker

### Nominierungsausschuss

Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)

Werner Gatzler

Roland Oetker



**KEN ALLEN**  
**EXPRESS**

Geboren 1955  
Mitglied seit Februar 2009  
Bestellt bis Februar 2017

**BRUCE EDWARDS**  
**SUPPLY CHAIN**

Geboren 1955  
Mitglied seit März 2008  
Bestellt bis März 2016

**ROGER CROOK**  
**GLOBAL FORWARDING,  
FREIGHT**

Geboren 1957  
Mitglied seit März 2011  
Bestellt bis März 2014

**JÜRGEN GERDES**  
**BRIEF**

Geboren 1964  
Mitglied seit Juli 2007  
Bestellt bis Juni 2015





Ausgeschiedenes  
Vorstandsmitglied

**WALTER SCHEURLE**  
PERSONAL

Geboren 1952  
Mitglied von April 2000  
bis April 2012

**DR. FRANK APPEL**  
VORSTANDSVORSITZ

Geboren 1961  
Mitglied seit November 2002,  
Vorstandsvorsitz seit Februar 2008  
Bestellt bis Oktober 2017

**ANGELA TITZRATH**  
PERSONAL

Geboren 1966  
Mitglied seit Mai 2012  
Bestellt bis April 2015

**LAWRENCE ROSEN**  
FINANZEN,  
GLOBAL BUSINESS SERVICES

Geboren 1957  
Mitglied seit September 2009  
Bestellt bis August 2017

# MANDATE

## 8.03 Mandate des Vorstands

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	Vergleichbare Mandate	
<b>Lawrence Rosen</b> Deutsche Postbank AG	<b>Ken Allen</b> DHL-Sinotrans International Air Courier Ltd <sup>1</sup> (Board of Directors)	<b>Bruce Edwards</b> Ashtead plc (Board of Directors) Greif, Inc. (Board of Directors)
	<b>Roger Crook</b> DHL Global Forwarding Management (Asia Pacific) Pte Ltd <sup>1</sup> (Board of Directors)	<b>Williams Lea Group Limited<sup>1</sup></b> (Board of Directors) <b>Williams Lea Holdings PLC<sup>1</sup></b> (Board of Directors, Vorsitz)

<sup>1</sup> Konzernmandat

## 8.04 Mandate des Aufsichtsrats

Aktionärsvertreter		Arbeitnehmervertreter
<b>Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten</b>	<b>Vergleichbare Mandate</b>	<b>Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten</b>
<b>Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann</b> (Vorsitz) Allianz Deutschland AG (seit 23. März 2012) Maxingvest AG	<b>Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann</b> (Vorsitz) Accenture Corp., Irland (Board of Directors) Thomson Reuters Corp., Kanada (Board of Directors) Western Union Company, USA (Board of Directors)	<b>Rolf Bauermeister</b> Deutsche Postbank AG
<b>Hero Brahms</b> Georgsmarienhütte Holding GmbH (stv. Vorsitz) Krauss-Maffei-Wegmann GmbH & Co. KG Live Holding AG (Vorsitz) Telefunken SE Wincor Nixdorf AG (bis 23. Januar 2012)	<b>Hero Brahms</b> Zumtobel AG, Österreich (Aufsichtsrat, stv. Vorsitz)	<b>Andreas Schädler</b> PSD Bank Köln eG (Vorsitz)
<b>Werner Gatzler</b> Bundesdruckerei GmbH Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH g.e.b.b. mbH (bis 25. Mai 2012)	<b>Prof. Dr. Henning Kagermann</b> Nokia Corporation, Finnland (Board of Directors) Wipro Ltd., Indien (Board of Directors)	<b>Stephan Teuscher</b> (seit 29. Oktober 2012) DHL Hub Leipzig GmbH (Aufsichtsrat, stv. Vorsitz seit 25. Januar 2013)
<b>Prof. Dr. Henning Kagermann</b> BMW AG Deutsche Bank AG Franz Haniel & Cie. GmbH (seit 27. November 2012) Münchener Rückversicherungs- Gesellschaft AG	<b>Roland Oetker</b> Rheinisch-Bergische Verlagsgesellschaft mbH (Aufsichtsrat)	<b>Helga Thiel</b> PSD Bank Köln eG (stv. Vorsitz)
<b>Roland Oetker</b> Evotec AG	<b>Dr. Ulrich Schröder</b> „Marguerite 2020“: Europäischer Fond für Energie, Klimaschutz und Infrastruktur (Aufsichtsrat)	
<b>Dr. Ulrich Schröder</b> DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Deutsche Telekom AG	<b>Elmar Toime</b> Blackbay Ltd., Großbritannien (Non-Executive Director) Postea Inc., USA (Non-Executive Chairman)	
<b>Elmar Toime</b> message AG (Vorsitz)		
<b>Prof. Dr.-Ing. Katja Windt</b> Fraport AG (seit 11. Mai 2012)		

# CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

## Zugleich Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Mit der Erklärung zur Unternehmensführung stellt die Gesellschaft die wesentlichen Elemente der Corporate-Governance-Strukturen des Konzerns Deutsche Post DHL dar: die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat, wesentliche über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Praktiken der Unternehmensführung, die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat, die Zusammensetzung und Arbeitsweise der Executive Committees und Ausschüsse sowie die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats.

@ [dp-dhl.com/de/investoren.html](http://dp-dhl.com/de/investoren.html)

### Gesellschaft entspricht allen Kodex-Empfehlungen

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2012 erneut eine uneingeschränkte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Sie lautet:

„Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Post AG erklären, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 auch nach Abgabe der Entsprechenserklärung im Dezember 2011 entsprochen wurde und die Absicht besteht, künftig sämtlichen Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 zu entsprechen.“

Die Anregungen setzen wir ebenfalls um – mit einer Ausnahme: Die Hauptversammlung wird nur bis zum Beginn der Generaldebatte im Internet übertragen.

### Eigene Praktiken der Unternehmensführung

Mit dem Leitprinzip „Respekt und Resultate“ stellen wir unsere Unternehmensführung vor die tägliche Herausforderung, erstklassige Ergebnisse mit der Verantwortung für die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter und Kunden zu verbinden. Als weltweit tätiges Unternehmen und „Corporate Citizen“ tragen wir eine große Verantwortung für die Umwelt und die Lebensumstände in den Regionen, in denen wir tätig sind. Diese Verantwortung nehmen wir ernst.

Auch im Jahr 2012 haben wir eine konzernweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt, an der sich erneut 80 % der Beschäftigten beteiligt haben. Wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeiter mit ihren Arbeitsbedingungen zufrieden sind und sich die Ergebnisse bereits im vierten Jahr in Folge über alle Kennzahlen hinweg verbessert haben.

+ Mitarbeiter, Seite 73

Darüber hinaus bescheinigten uns wieder unabhängige Verbraucherstudien, wie zufrieden die Kunden mit unseren Leistungen sind. In Deutschland zeigten sich in der vom „Kundenmonitor Deutschland“ erhobenen Privatkundenstudie 96 % (Vorjahr: 95 %) der befragten Kunden zufrieden mit den Briefdienstleistungen der Deutschen Post und 92 % (Vorjahr: 90 %) mit den Partnerfilialen.

+ Kunden und Qualität, Seite 80 ff.

Unternehmensverantwortung ist wesentlicher Bestandteil unserer Konzernstrategie. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf die Themen Umweltschutz und gesellschaftliches Engagement. Unser Engagement hat im Berichtsjahr erneut führende Nachhaltigkeitsindizes überzeugt.

+ Unternehmensverantwortung, Seite 76 f.

### Verhaltenskodex, Diversity- und Compliance-Management

Deutsche Post DHL hat einen Verhaltenskodex entwickelt, der seit Mitte 2006 in allen Regionen und Unternehmensbereichen gilt. Darin sind die Leitlinien für das tägliche Verhalten im Arbeitsalltag der rund 475.000 Mitarbeiter festgeschrieben. Unsere Grundsätze lauten: Respekt, Toleranz, Ehrlichkeit, Offenheit, Integrität gegenüber Mitarbeitern und Kunden sowie die Bereitschaft zur Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung. Im Verhaltenskodex ist auch unser Engagement für die Gesundheit der Mitarbeiter und für Chancengleichheit/Diversity festgeschrieben.

→ Seite 75

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter sehen wir als Voraussetzung für Leistungsfähigkeit und Motivation und als Schlüssel zum nachhaltigen Unternehmenserfolg. Mit gezielten Programmen und Maßnahmen stärken wir die Gesundheit unserer Mitarbeiter. Vorbildliche Gesundheitsinitiativen prämiieren wir jährlich mit unserem „Corporate Health Award“.

→ Diversity, Seite 74

Im Hinblick auf die Förderung von Gleichstellung halten wir an unserer Selbstverpflichtung fest, künftig 25 % bis 30 % aller frei werdenden Stellen im Management mit Frauen zu besetzen. Der Anteil von Frauen im oberen und mittleren Management ist weltweit leicht auf 18,5 % (Vorjahr: 17,6 %) gestiegen. Diese positive Entwicklung soll noch beschleunigt werden. Der Aufsichtsrat unterstützt die Diversity-Strategie des Konzerns unter besonderer Berücksichtigung des Ziels, den Frauenanteil im Vorstand zu erhöhen. Er sieht das Bemühen um mehr Diversity als Teil der langfristigen Nachfolgeplanung, für die Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam sorgen. Nach Überzeugung des Aufsichtsrats ist die gezielte Erhöhung des Frauenanteils im Management erforderlich, um sicherzustellen, dass insgesamt mehr geeignete Kandidatinnen für vakante Vorstandsposten zur Verfügung stehen. Dadurch wird dafür Sorge getragen, dass der Aufsichtsrat bei Vorstandsbestellungen Frauen verstärkt berücksichtigen kann. Die internationale Besetzung des Vorstands trägt bereits heute der globalen Tätigkeit des Unternehmens in besonderem Maße Rechnung.

Der Verhaltenskodex wird durch zwei Richtlinien konkretisiert: Die Antikorruptionsrichtlinie gibt klare Anweisungen, wie mit Geschenken, Zuwendungen und Einladungen umzugehen ist. Unzulässige Zahlungen (Bestechung) sind untersagt. Eine Wettbewerbsrichtlinie konkretisiert das Verbot von Absprachen mit Wettbewerbern. Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist Teil aller neuen Beschaffungsverträge und der bestehenden langfristigen Rahmenverträge. Er verpflichtet diese, ethische und ökologische Standards einzuhalten. Kinder- und Zwangsarbeit sind untersagt. Lohn und Arbeitszeiten müssen den nationalen Regelungen und Gesetzen entsprechen.

Für das Compliance-Management-System bei Deutsche Post DHL ist der „Chief Compliance Officer“ verantwortlich, der direkt an den Finanzvorstand berichtet. Der „Chief Compliance Officer“ wird in seinen Aufgaben vom „Global Compliance Office“ unterstützt, das konzernweit Standards für das Compliance-Management entwickelt und die entsprechenden Aktivitäten der Unternehmensbereiche unterstützt. In jedem der vier operativen Unternehmensbereiche gibt es einen „Compliance Officer“, der regelmäßig an den divisionalen Vorstand berichtet. Diese Berichte fließen in den Bericht des „Chief Compliance Officer“ an den Vorstand sowie an den Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats ein.

Zu den wesentlichen Tätigkeiten des Compliance-Managements bei Deutsche Post DHL gehört es, in einem systematischen Prozess mögliche Compliance-Risiken zu identifizieren, Geschäftspartner im Hinblick auf Compliance zu bewerten, das Meldewesen für potenzielle Verstöße gegen Gesetze oder Richtlinien zu koordinieren, Richtlinien zentral zu verwalten sowie Trainings- und Kommunikationsmaßnahmen zum Thema zu entwickeln und zu implementieren. Im Jahr 2012 wurden insbesondere die Regelungen detailliert, nach denen Geschäftspartner überprüft werden. Diese sind nun verpflichtend in der Antikorruptionsrichtlinie niedergelegt. Ferner wurde die konzernweite Kommunikation zum Thema Compliance verstärkt, um alle Mitarbeiter erneut auf seine Relevanz hinzuweisen und in konkreten Verhaltensregeln zu unterrichten. Dies wurde von Schulungen begleitet.

#### Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Als deutsche börsennotierte Aktiengesellschaft hat die Deutsche Post ein duales Führungssystem. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er wird vom Aufsichtsrat bestellt, überwacht und beraten.

Neben den Ressorts des Vorstandsvorsitzenden, des Finanzvorstands und des Personalvorstands gibt es die operativen Ressorts: BRIEF, GLOBAL FORWARDING, FREIGHT, EXPRESS und SUPPLY CHAIN.

Der Vorstand hat sich mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Geschäftsordnung gegeben, die Grundsätze der inneren Ordnung, Geschäftsleitung und Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands enthält. Innerhalb dieses Rahmens leitet jedes Vorstandsmitglied sein Vorstandsressort selbstständig und informiert den Gesamtvorstand regelmäßig über wesentliche Entwicklungen. Über Angelegenheiten, die von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft oder den Konzern sind, beschließt der Gesamtvorstand. Hierzu gehören neben den gesetzlich nicht delegierbaren Aufgaben alle Entscheidungen, die dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorzulegen sind. Der Entscheidung des gesamten Vorstands unterliegen ferner Angelegenheiten, die ein Vorstandsmitglied dem Gesamtvorstand zur Entscheidung vorlegt.

Die Mitglieder des Vorstands dürfen bei ihren Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Sie sind verpflichtet, Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand. Überdies bestellt er die Mitglieder des Vorstands. Er hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die die Grundsätze seiner inneren Ordnung, einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte des Vorstands sowie Regelungen zu den Aufsichtsratsausschüssen enthält. Er tritt mindestens zweimal im Kalenderhalbjahr zusammen. Außerordentliche Sitzungen finden statt, wenn besondere Entwicklungen oder Maßnahmen kurzfristig zu behandeln bzw. zu entscheiden sind. Im Geschäftsjahr 2012 ist der Aufsichtsrat zu sieben Plenumsitzungen, 19 Ausschusssitzungen sowie einer Klausurtagung zusammengekommen, wie im Bericht des Aufsichtsrats dargestellt.

Vorstand und Aufsichtsrat stehen in regelmäßigem Austausch über strategische Maßnahmen, Planung, Geschäftsentwicklung, Risikolage und -management sowie die Compliance des Unternehmens. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über alle wichtigen Themen.

➔ Mitglieder, Seite 116 f.  
Mandate, Seite 118

➔ Mitglieder, Seite 115  
Mandate, Seite 118

➔ Seite 115

➔ Seite 111 ff.

Entscheidungen des Aufsichtsrats, besonders über zustimmungspflichtige Geschäfte, werden in den zuständigen Ausschüssen intensiv vorbereitet und beraten. Über die Arbeit und die Entscheidungen der Ausschüsse wird der Aufsichtsrat in jeder Plenumsitzung ausführlich informiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats dürfen bei ihren Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Sie sind verpflichtet, Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Wesentliche Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds, die nicht nur vorübergehender Natur sind, sollen zur Beendigung des Mandats führen. Dem Aufsichtsrat gehört eine nach seiner Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex an.

### **Executive Committees und Aufsichtsratsausschüsse**

Sogenannte „Executive Committees“ bereiten die Entscheidungen des Gesamtvorstands vor und entscheiden in den ihnen zugewiesenen Angelegenheiten. Zu ihren Aufgaben gehören dabei unter anderem die Vorbereitung von bzw. Entscheidung über Investitionen und Transaktionen in den Unternehmensbereichen. Für den Unternehmensbereich BRIEF ist das „Executive Committee Deutsche Post“ zuständig, für die Unternehmensbereiche EXPRESS, GLOBAL FORWARDING, FREIGHT und SUPPLY CHAIN das bereichsübergreifende „Executive Committee DHL“. In den Committees sind der Vorstandsvorsitzende, der Finanzvorstand, der Personalvorstand und die jeweiligen Vorstände der Unternehmensbereiche vertreten. Neben den verantwortlichen Vorstandsmitgliedern sind Führungskräfte der ersten Ebene unterhalb des Vorstands Mitglieder der „Executive Committees“, teils ständig – zum Beispiel Verantwortliche für das operative Geschäft –, teils gezielt bei besonderen Themen. So werden zum Beispiel die Bereiche Einkauf und Controlling bei Investitionen hinzugezogen und Konzernfinanzen, Konzernentwicklung und Recht bei Akquisitionen. Das „Executive Committee DHL“ und das „Executive Committee Deutsche Post“ tagen mindestens einmal im Monat.

Darüber hinaus finden vierteljährlich „Business Review Meetings“ statt. Sie sind Teil des strategischen Performance-Dialogs zwischen den Unternehmensbereichen, dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand. Hier werden strategische Maßnahmen, operative Themen sowie die Budgetsituation der Unternehmensbereiche erörtert.

Zu den Mitgliedern des Vorstands siehe [Vorstand](#) und [Mandate des Vorstands](#).

Der Aufsichtsrat hat zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben fünf Ausschüsse gebildet, die vor allem Beschlussfassungen des Aufsichtsratsplenums vorbereiten. Entscheidungen zu bestimmten Themen hat der Aufsichtsrat zur abschließenden Entscheidung auf einzelne Ausschüsse delegiert.

Zu den Aufgaben des Präsidialausschusses gehört es, insbesondere die Bestellung von Vorstandsmitgliedern und die Festsetzung der Vorstandsvergütung durch das Aufsichtsratsplenum vorzubereiten. Die derzeitigen Mitglieder des Präsidialausschusses sind Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz), Andrea Kocsis (stv. Vorsitz), Rolf Bauermeister, Werner Gatzer, Roland Oetker und Stefanie Weckesser.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss überwacht den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie die Abschlussprüfung. Er befasst sich mit Fragen der Compliance und erörtert die Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand. Er macht nach eigener Vorprüfung Vorschläge zur Billigung von Jahres- und Konzernabschluss durch den Aufsichtsrat. Die derzeitigen Mitglieder

des Finanz- und Prüfungsausschusses sind Hero Brahms (Vorsitz), Stephan Teuscher (stv. Vorsitz, seit 11. Dezember 2012), Werner Gatzer, Thomas Koczelnik, Dr. Stefan Schulte und Helga Thiel. Der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses, Hero Brahms, ist Finanzexperte im Sinne der §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 AktG. Er war seit 1982 in verschiedenen Unternehmen als Finanzvorstand tätig und zuletzt in dieser Funktion bei der Linde AG für Bilanzen, Steuern, Betriebswirtschaft, Revision, Unternehmensführung und Finanzen verantwortlich.

Der Personalausschuss erörtert die Grundsätze des Personalwesens für den Konzern. Die derzeitigen Mitglieder des Personalausschusses sind Andrea Kocsis (Vorsitz), Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (stv. Vorsitz), Thomas Koczelnik und Roland Oetker.

Der Vermittlungsausschuss nimmt die ihm durch das MitbestG zugewiesenen Aufgaben wahr. Die derzeitigen Mitglieder des Vermittlungsausschusses sind Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz), Andrea Kocsis (stv. Vorsitz), Rolf Bauermeister und Roland Oetker.

Der Nominierungsausschuss unterbreitet den Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat Empfehlungen für die Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner durch die Hauptversammlung. Dabei beachtet er die Ziele, die sich der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung gegeben hat. Die derzeitigen Mitglieder des Nominierungsausschusses sind Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz), Werner Gatzer und Roland Oetker.

Über die Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2012 informiert auch der [Bericht des Aufsichtsrats](#). Informationen zu den Aufsichtsratsmitgliedern und zur Zusammensetzung der Aufsichtsratsausschüsse finden Sie unter [Aufsichtsrat](#) und [Aufsichtsratsmandate](#).

➔ Seite 111 ff.

➔ Seiten 115 und 118

#### **Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat im Dezember 2012 beschlossen, der ergänzten Empfehlung der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex zu den Zielen für seine Zusammensetzung zu entsprechen und bei der Zielsetzung auch die Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder zu berücksichtigen:

- ➊ Die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern sollen sich allein am Wohl des Unternehmens orientieren. In diesem Rahmen strebt der Aufsichtsrat an, dass im gesamten Aufsichtsrat der Anteil der im Sinne von 5.4.2 Deutscher Corporate Governance Kodex unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder mindestens 75 % und der Frauenanteil im Jahr 2015 30 % betragen soll.
- ➋ Der internationalen Tätigkeit des Unternehmens wird bereits durch die derzeitige Besetzung des Aufsichtsrats angemessen Rechnung getragen. Der Aufsichtsrat strebt an, dies beizubehalten und hierfür auch bei künftigen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung Kandidaten, die aufgrund ihrer Herkunft, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit über besondere internationale Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, zu berücksichtigen.
- ➌ Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern stehen einer unabhängigen effizienten Beratung und Überwachung des Vorstands entgegen. Der Aufsichtsrat entscheidet in jedem Einzelfall im Rahmen der Gesetze und unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex, wie er mit potenziellen oder auftretenden Interessenkonflikten umgeht.

- ④ Gemäß der vom Aufsichtsrat beschlossenen und in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats verankerten Altersgrenze wird bei Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern berücksichtigt, dass die Amtszeit spätestens mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung, die auf die Vollendung des 72. Lebensjahres folgt, enden soll.

Die im Berichtszeitraum weitgehend unverändert gebliebene Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht der genannten Zielsetzung. Insbesondere auch das ausdrücklich aufgenommene Ziel zur Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder wird durch die derzeitige Besetzung des Aufsichtsrats sogar übertroffen. Hinsichtlich der weiteren Ziele konnte das erreichte gute Niveau aufrechterhalten werden. Dem Aufsichtsrat gehören sechs Frauen an. Damit beträgt ihr Anteil aktuell 30 %. Der internationalen Tätigkeit des Unternehmens wird angemessen Rechnung getragen. Viele Mitglieder verfügen über internationale Kenntnisse und Erfahrungen.

## Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist gleichzeitig Bestandteil des Konzernlageberichts.

### **Struktur der Vergütung des Konzernvorstands im Geschäftsjahr 2012**

Die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2012 hat der Aufsichtsrat festgelegt. Er hat über das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente beraten und beschlossen. Dafür wurde die Expertise eines unabhängigen Vergütungsberaters eingeholt.

Die Vorstandsvergütung orientiert sich an der Größe und der globalen Ausrichtung des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Die Vergütung ist so bemessen, dass sie im internationalen und nationalen Vergleich wettbewerbsfähig ist und damit einen Anreiz für engagierte und erfolgreiche Arbeit bietet.

Die Vergütung des Vorstands im Jahr 2012 ist marktüblich, angemessen und leistungsorientiert; sie setzt sich zusammen aus erfolgsunabhängigen und variablen, das heißt erfolgsbezogenen Komponenten mit kurz-, mittel- und langfristiger Wirkung.

Erfolgsunabhängige Komponenten sind die Jahresfestvergütung (Grundgehalt), Nebenleistungen und Pensionszusagen. Die Jahresfestvergütung wird in zwölf gleichen Monatsraten nachträglich zum Monatsende gezahlt. Nebenleistungen bestehen vor allem aus Firmenwagennutzung, Zuschüssen zu Versicherungen sowie besonderen Pauschalen und Leistungen bei Einsatz außerhalb des Heimatlandes.

Die variable Vergütung des Vorstands ist ganz überwiegend mittel- und langfristig ausgerichtet. Sie besteht zur einen Hälfte aus einem Long-Term-Incentive-Programm mit vierjähriger Bemessungsperiode und zur anderen Hälfte aus der an den jährlichen geschäftlichen Erfolg gebundenen Jahreserfolgsvergütung, von der wiederum 50 % in eine Mittelfristkomponente mit dreijährigem Bemessungszeitraum überführt werden (Deferral). Damit werden nur 25 % des variablen Vergütungsbestandteils auf Basis einer einjährigen Bemessungsgrundlage ausgezahlt.



Die Mittelfristkomponente gilt in dieser Form für alle Anstellungsverträge und Vertragsverlängerungen, die nach dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) am 5. August 2009 geschlossen wurden. Für davor abgeschlossene Verträge galt, dass bis zum Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit ein Anteil von 25 % der Jahreserfolgsvergütung in die Mittelfristkomponente überführt wurde. Seit dem 1. November 2012 gilt für alle Vorstandsmitglieder ein Deferral-Anteil von 50 %.

Die Höhe der Jahreserfolgsvergütung wird durch den Aufsichtsrat auf der Grundlage der Geschäftsentwicklung des Unternehmens nach pflichtgemäßem Ermessen festgelegt. Die individuelle Höhe der Jahreserfolgsvergütung richtet sich nach dem Grad, in dem vorab festgelegte Zielwerte erreicht, unter- oder überschritten werden. Die maximale Höhe der Jahreserfolgsvergütung ist auf den Betrag der Jahresfestvergütung begrenzt.

Maßgebend ist dabei für alle Mitglieder des Vorstands die Steuerungsgröße „EBIT after Asset Charge“ (Gewinn nach Kapitalkosten) einschließlich Kapitalkosten auf Goodwill und vor Wertminderung auf Goodwill (nachfolgend: EAC) des Konzerns. Für die Vorstände der Bereiche BRIEF, GLOBAL FORWARDING, FREIGHT, EXPRESS und SUPPLY CHAIN ist zusätzlich das EAC der jeweils verantworteten Division maßgeblich. Zudem werden mit allen Vorstandsmitgliedern ein Mitarbeiterziel, basierend auf der jährlich durchgeführten Mitarbeiterbefragung, sowie weitere Ziele vereinbart.

Sind die für das Geschäftsjahr auf Basis einer anspruchsvollen Zielsetzung festgelegten oberen Zielwerte realisiert, wird die maximale Jahreserfolgsvergütung gewährt. Soweit die für das Geschäftsjahr festgelegten Zielwerte nicht vollständig oder gar nicht erreicht werden, wird eine anteilige oder gar keine Jahreserfolgsvergütung gewährt. Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat bei außergewöhnlichen Leistungen einen angemessenen Sonderbonus beschließen.

Die Jahreserfolgsvergütung wird, auch wenn die vereinbarten Ziele erreicht worden sind, nicht vollständig auf einmal ausgezahlt. 50 % der Jahreserfolgsvergütung werden in eine Mittelfristkomponente mit dreijährigem Bemessungszeitraum (ein Jahr Leistungsphase, zwei Jahre Nachhaltigkeitsphase) überführt. Eine Auszahlung dieser Mittelfristkomponente erfolgt erst nach Ablauf der Nachhaltigkeitsphase und nur, wenn das Nachhaltigkeitskriterium EAC während der Nachhaltigkeitsphase erreicht wird. Anderenfalls entfällt die Zahlung ersatzlos. Die Regelung wirkt somit im Sinne eines Malussystems, das die Ausrichtung der Vorstandsvergütung auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens stärkt und langfristige Anreize setzt.

Auf Grundlage des vom Aufsichtsrat im Jahr 2006 beschlossenen Long-Term-Incentive-Plans (LTIP 2006) werden Stock Appreciation Rights (SAR) als langfristige Vergütungskomponente gewährt.

Jedes SAR berechtigt zum Barausgleich in Höhe der Differenz zwischen dem Durchschnitt der Schlusskurse der Deutsche-Post-Aktie während der letzten fünf Handelstage vor dem Ausübungstag und dem Ausübungspreis der SAR. Die Mitglieder des Vorstands haben im Jahr 2012 ein Eigeninvestment in Höhe von 10 % ihrer Jahresfestvergütung geleistet. Die Wartezeit für die Ausübung der Rechte beträgt vier Jahre ab Gewährung. Die SAR können nach Ende der Wartezeit innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren ganz oder teilweise ausgeübt werden, wenn am Ende der Wartezeit die absoluten beziehungsweise relativen Erfolgsziele erreicht wurden. Nach Ablauf des Ausübungszeitraums verfallen nicht ausgeübte SAR.

Um zu ermitteln, ob und wie viele der gewährten SAR ausübbar sind, werden der Durchschnittskurs beziehungsweise der Durchschnittsindexwert während Referenz- und Performancezeitraum miteinander verglichen. Beim Referenzzeitraum handelt es sich um die letzten zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstage vor dem Ausgabetag. Der Performancezeitraum betrifft die letzten sechzig Handelstage vor Ablauf der Wartezeit. Der Durchschnittskurs (Endkurs) wird aus dem Durchschnitt der jeweiligen Schlusskurse der Deutsche-Post-Aktie im Xetra-Handel der Deutsche Börse AG ermittelt.

Von je sechs SAR können maximal vier über das absolute Erfolgsziel und maximal zwei über das relative Erfolgsziel „verdient“ werden. Wird zum Ablauf der Wartezeit kein absolutes oder relatives Erfolgsziel erreicht, verfallen die darauf entfallenden SAR der entsprechenden Tranche ersatz- und entschädigungslos.

Jeweils ein SAR wird verdient, wenn der Endkurs der Deutsche-Post-Aktie mindestens 10, 15, 20 oder 25 % über dem Ausgabepreis liegt. Das relative Erfolgsziel ist an die Performance der Aktie im Verhältnis zur Performance des STOXX Europe 600 Index (SXXP; ISIN EU0009658202) gekoppelt. Es ist erreicht, wenn die Wertentwicklung der Aktie der des Indexes entspricht oder die Outperformance mindestens 10 % beträgt.

Die Vergütung aus den Wertsteigerungsrechten ist auf 300 % der Zielbarvergütung (Jahresfestvergütung zuzüglich Zieljahreserfolgsvergütung) beschränkt. Sie kann darüber hinaus durch den Aufsichtsrat bei außerordentlichen Entwicklungen begrenzt werden.

#### **Regelungen zur Begrenzung der Abfindungshöhe gemäß Kodex-Empfehlung, Change-of-Control-Regelungen und nachvertragliches Wettbewerbsverbot**

Die Vorstandsverträge sehen entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (Ziff. 4.2.3 in der Fassung vom 15. Mai 2012) eine Vereinbarung vor, dass im Falle vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit nicht mehr als der Wert der Ansprüche für die Restlaufzeit des Vertrages vergütet wird. Dabei sind Zahlungen begrenzt auf den Wert von maximal zwei Jahresvergütungen einschließlich Nebenleistungen (Abfindungs-Cap). In alle Verträge wurde eine Präzisierung aufgenommen, dass der Abfindungs-Cap ohne etwaige Sondervergütungen oder Werte von zugewiesenen Rechten aus einem Long-Term-Incentive-Plan berechnet wird.

Für den Fall eines Kontrollwechsels ist allen Mitgliedern des Vorstands das Recht eingeräumt, innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten nach dem Kontrollwechsel mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende ihr Amt jeweils aus wichtigem Grund niederzulegen und den Vorstandsvertrag zu kündigen (Sonderkündigungsrecht).

Nach der vertraglichen Regelung wird ein Kontrollwechsel unter der Voraussetzung angenommen, dass entweder ein Aktionär durch das Halten von mindestens 30 % der Stimmrechte – einschließlich der ihm nach § 30 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) zuzurechnenden Stimmrechte Dritter – die Kontrolle im Sinne von § 29 Abs. 2 WpÜG erworben hat oder mit der Gesellschaft als abhängigem Unternehmen ein Beherrschungsvertrag nach § 291 Aktiengesetz geschlossen und wirksam geworden ist oder die Gesellschaft gemäß § 2 Umwandlungsgesetz mit einem anderen konzernfremden Rechtsträger verschmolzen wurde, es sei denn, der Wert des anderen Rechtsträgers beträgt ausweislich des vereinbarten Umtauschverhältnisses weniger als 50 % des Wertes der Gesellschaft.

Bei Ausübung des Sonderkündigungsrechts oder einvernehmlicher Aufhebung des Vorstandsvertrags innerhalb von neun Monaten seit Kontrollwechsel hat das Mitglied des Vorstands Anspruch auf Abfindung seiner Vergütungsansprüche für die Restlaufzeit des Vorstandsvertrages. Hierbei wird der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen und die Höhe der Abfindung auf 150 % des Abfindungs-Caps begrenzt. Der Abfindungsbetrag wird um 25 % gekürzt, wenn das Vorstandsmitglied bei seinem Ausscheiden noch nicht das 60. Lebensjahr vollendet hat. Sofern die Restlaufzeit des Vorstandsvertrages weniger als zwei Jahre beträgt und das Vorstandsmitglied bei seinem Ausscheiden das 62. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, entspricht der Abfindungsbetrag dem Abfindungs-Cap. Dasselbe gilt, wenn der Vorstandsvertrag vor Vollendung des 62. Lebensjahres durch Zeitablauf endet, weil er im Zeitpunkt des Kontrollwechsels nur noch eine Laufzeit von weniger als neun Monaten hatte und nicht verlängert wurde.

Geregelt ist darüber hinaus ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot. Als Karenzentschädigung werden während seiner einjährigen Dauer 100 % der zuletzt vertraglich vereinbarten monatlichen anteiligen Jahresfestvergütung (Grundgehalt) gezahlt, auf die anderweitiges Arbeitseinkommen angerechnet wird. Die Karenzzahlung selbst wird auf etwaige Abfindungszahlungen oder Pensionszahlungen mindernd berücksichtigt. Die Gesellschaft kann vor oder gleichzeitig mit dem Ende des Vorstandsvertrages auf die Einhaltung des Wettbewerbsverbots mit der Wirkung verzichten, dass sie sechs Monate nach Zugang der Erklärung von der Verpflichtung befreit wird, die Karenzentschädigung zu zahlen.

Abgesehen von den dargestellten Regelungen sind keinem Vorstandsmitglied weitere Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit zugesagt worden.

### **Sonstige Regelungen**

Walter Scheurle ist mit Ablauf des 30. September 2012 in den Ruhestand eingetreten. In der Zeit zwischen der Niederlegung seines Vorstandsmandates am 30. April 2012 und dem Eintritt in den Ruhestand war Herr Scheurle in beratender Funktion für das Unternehmen tätig. Zur Erfüllung seiner vertraglichen Ansprüche hat Herr Scheurle in diesem Zeitraum insgesamt Bezüge in Höhe von 771.162 € erhalten.

Angela Titzrath hat ihr Amt als Vorstandsmitglied der Gesellschaft zum 1. Mai 2012 aufgenommen. Als Kompensation für entfallene Rechte infolge des Wechsels von Angela Titzrath zur Deutsche Post AG hat die Gesellschaft an sie einen Betrag in Höhe von 538.835 € gezahlt.

### **Höhe der Vergütung der aktiven Mitglieder des Konzernvorstands im Geschäftsjahr 2012**

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2012 insgesamt auf 13,30 MIO € (Vorjahr: 12,05 MIO €). Davon entfielen 7,64 MIO € auf erfolgsunabhängige Komponenten (Vorjahr: 7,41 MIO €) und 5,66 MIO € auf die ausbezahlte erfolgsbezogene Komponente (Vorjahr: 4,64 MIO €). Weitere 2,85 MIO € der erfolgsbezogenen Komponente wurden in die Mittelfristkomponente überführt und werden im Jahr 2015 ausgezahlt, vorausgesetzt, dass das maßgebliche Nachhaltigkeitskriterium EAC erfüllt ist.

Die Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 2.108.466 Stück SAR im Gesamtwert zum Ausgabezeitpunkt (1. Juli 2012) von 7,04 MIO € (Vorjahr: 6,96 MIO €). Die Gesamtvergütung der aktiven Vorstandsmitglieder ist in den folgenden Tabellen individualisiert ausgewiesen:

#### 8.05 Vergütung des Konzernvorstands 2012: Barkomponenten

€	Erfolgsunabhängig		Erfolgsbezogen		Insgesamt	In Mittelfristkomponente überführter Anteil der Jahreserfolgsvergütung 2012 <sup>2</sup>
	Jahresfestvergütung	Nebenleistungen	Jahreserfolgsvergütung	Auszahlung aus Mittelfristkomponente 2010		
Vorstandsmitglieder						
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	1.841.411	34.763	1.244.325	415.493	3.535.992	519.194
Ken Allen	918.333	99.150	490.050	175.032	1.682.565	419.100
Roger Crook	823.750	195.571	407.756	0	1.427.077	407.756
Bruce Edwards	930.000	107.348	443.610	214.549	1.695.507	443.610
Jürgen Gerdes	930.000	21.008	448.725	340.000	1.739.733	448.725
Lawrence Rosen <sup>1</sup>	883.333	19.305	579.150	215.000	1.696.788	295.350
Walter Scheurle (bis 30. April 2012)	310.000	6.707	230.175	223.380	770.262	76.725
Angela Titzrath (seit 1. Mai 2012)	476.667	42.227 <sup>3</sup>	235.950	0	754.844	235.950

<sup>1</sup> Im Geschäftsjahr 2012 wurden ferner 209.000 € der im Geschäftsbericht 2009 dargestellten Kompensationszahlung für entfallene Rechte infolge des Wechsels zur Deutsche Post AG ausgezahlt.

<sup>2</sup> Auszahlung erfolgt 2015 und nur bei Erfüllung des Nachhaltigkeitskriteriums.

<sup>3</sup> Im Geschäftsjahr 2012 wurde ferner die oben dargestellte Kompensationszahlung für entfallene Rechte infolge des Wechsels zur Deutsche Post AG in Höhe von 538.835 € ausgezahlt.

#### 8.06 Vergütung des Konzernvorstands 2012: Aktienbasierte Komponente mit langfristiger Anreizwirkung

€	Anzahl SAR (Stück)	Wert der SAR bei Gewährung am 1. Juli 2012
Amtierende Vorstandsmitglieder		
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	544.068	1.817.187
Ken Allen	278.448	930.016
Roger Crook	257.490	860.017
Bruce Edwards	278.448	930.016
Jürgen Gerdes	278.448	930.016
Lawrence Rosen	257.490	860.017
Angela Titzrath (seit 1. Mai 2012)	214.074	715.007

## Höhe der Vergütung des Konzernvorstands im Vorjahr (2011)

### B.07 Vergütung des Konzernvorstands 2011: Barkomponenten

€	Erfolgsunabhängig		Erfolgsbezogen		In Mittelfristkomponente überführter Anteil der Jahreserfolgsvergütung <sup>2</sup>
	Jahresfestvergütung	Nebenleistungen	Jahreserfolgsvergütung	Insgesamt	
Vorstandsmitglieder					
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	1.745.017	33.990	1.308.804	<b>3.087.811</b>	436.268
Ken Allen	835.833	119.222	626.123	<b>1.581.178</b>	208.708
Roger Crook (seit 9. März 2011)	579.797	142.092	290.228	<b>1.012.117</b>	290.228
Bruce Edwards	919.902	91.758	496.451	<b>1.508.111</b>	421.317
Jürgen Gerdes	930.000	22.906	465.000	<b>1.417.906</b>	465.000
Lawrence Rosen <sup>1</sup>	860.000	19.270	645.000	<b>1.524.270</b>	215.000
Walter Scheurle	930.000	19.892	697.500	<b>1.647.392</b>	232.500
Hermann Ude (bis 8. März 2011)	163.188	3.242	108.861	<b>275.291</b>	53.485

<sup>1</sup> Im Geschäftsjahr 2011 wurden ferner 473.000 € der im Geschäftsbericht 2009 dargestellten Kompensationszahlung für entfallene Rechte infolge des Wechsels zur Deutsche Post AG ausgezahlt.

<sup>2</sup> Auszahlung erfolgt 2014 und nur bei Erfüllung des Nachhaltigkeitskriteriums.

### B.08 Vergütung des Konzernvorstands 2011: Aktienbasierte Komponente mit langfristiger Anreizwirkung

€	Anzahl SAR (Stück)	Wert der SAR bei Gewährung am
		1. Juli 2011
Amtierende Vorstandsmitglieder		
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	689.502	1.730.650
Ken Allen	342.630	860.001
Roger Crook (seit 9. März 2011)	284.862	715.003
Bruce Edwards	370.518	930.000
Jürgen Gerdes	370.518	930.000
Lawrence Rosen	342.630	860.001
Walter Scheurle	370.518	930.000

### Versorgungszusagen nach altem System

Dr. Frank Appel und Jürgen Gerdes verfügen über einzelvertragliche endgehaltsabhängige unmittelbare Pensionszusagen. Vorgesehen sind Versorgungsleistungen, wenn das Vorstandsmitglied wegen dauernder Arbeitsunfähigkeit, Tod oder altersbedingt aus dem Dienst ausscheidet. Bei Ablauf des Vorstandsvertrages nach mindestens fünf Vorstandsdienstjahren bleiben die erworbenen Anwartschaften in vollem Umfang aufrechterhalten. Voraussetzung für Leistungen wegen dauernder Arbeitsunfähigkeit ist eine erbrachte Dienstzeit von mindestens fünf Jahren. Altersleistungen werden frühestens ab Vollendung des 55. Lebensjahres gewährt, bei Jürgen Gerdes ab dem 62. Lebensjahr. Die Vorstände haben ein Wahlrecht zwischen laufender Ruhegeldleistung und Kapitalzahlung. Die Höhe der Leistungen ist abhängig von den pensionsfähigen Bezügen und dem Versorgungsgrad, der sich aus der Anzahl der Dienstjahre ergibt.

Pensionsfähiges Einkommen ist die Jahresfestvergütung (Grundgehalt), berechnet nach dem Durchschnitt der letzten zwölf Kalendermonate der Beschäftigung. Die Vorstände erhalten nach fünf Jahren Dienstzeit als Vorstand einen Versorgungsgrad von 25 %, der maximale Versorgungsgrad (50 %) wird nach einer Dienstzeit von zehn Jahren erreicht. Der Versorgungsgrad steigt stufenweise, entsprechend der Dienstzeit als Vorstand. Die späteren Rentenleistungen werden entsprechend der Entwicklung des Verbraucherpreisindex für Deutschland erhöht oder ermäßigt.

#### 8.09 Individualausweis der Versorgungszusagen nach altem System im Geschäftsjahr 2012

	Pensionszusagen			
	Versorgungsgrad am 31. Dez. 2012 %	Maximalversorgungsgrad %	Dienstzeitaufwand (Service Cost) für die Pensionsverpflichtung Geschäftsjahr 2012 €	Barwert (DB0) zum 31. Dez. 2012 €
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	50	50	614.968	10.447.301
Jürgen Gerdes <sup>1</sup>	25	50	213.097	4.598.461
Walter Scheurle (bis 30. April 2012)	60	60	686.493	0
<b>Gesamt</b>			<b>1.514.558</b>	<b>15.045.762</b>

<sup>1</sup> Bei Eintritt eines Versorgungsfalls im aktiven Anstellungsverhältnis wird mindestens eine Versorgung nach den Bestimmungen der Versorgungsordnung Post (VersOPost) auf Basis eines Gehaltes von 525.000 € gezahlt.

#### 8.10 Individualausweis der Versorgungszusagen nach altem System im Vorjahr (2011)

	Pensionszusagen			
	Versorgungsgrad am 31. Dez. 2011 %	Maximalversorgungsgrad %	Dienstzeitaufwand (Service Cost) für die Pensionsverpflichtung Geschäftsjahr 2011 €	Barwert (DB0) zum 31. Dez. 2011 €
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	25	50	552.899	7.180.293
Jürgen Gerdes <sup>1</sup>	0	50	166.362	3.804.581
Walter Scheurle	60	60	651.031	8.324.557
<b>Gesamt</b>			<b>1.370.292</b>	<b>19.309.431</b>

<sup>1</sup> Mindestzeit noch nicht erfüllt. Im Versorgungsfall greifen solange die Bestimmungen der bisherigen Versorgungsregelung.

#### Versorgungszusagen nach neuem System

Seit dem 4. März 2008 neu berufene Vorstände erhalten statt der bisherigen endgehaltsbezogenen Pensionszusage eine Zusage auf der Basis eines beitragsorientierten Systems. Im Rahmen der beitragsorientierten Leistungszusage schreibt das Unternehmen für die betreffenden Mitglieder des Vorstands einen jährlichen Beitrag in Höhe von 35 % der Jahresfestvergütung auf einem virtuellen Versorgungskonto gut. Die Dauer der Beitragszahlung ist auf 15 Jahre begrenzt. Das Versorgungskapital wird bis zum Eintritt des Versorgungsfalls mit dem Zinssatz „iBoxx Corporates AA 10+ Annual Yield“ verzinst, mindestens jedoch in Höhe von 2,25 % jährlich. Die Versorgungsleistung wird als Kapital in Höhe des angesammelten Wertes des Versorgungskontos ausgezahlt. Der Leistungsfall tritt bei Erreichen der Altersgrenze (Vollendung des 62. Lebensjahres), bei Invalidität oder bei Tod als Aktiver ein. Der Begünstigte hat im Versorgungsfall ein Rentenwahlrecht. Bei Ausübung wird das Kapital in eine Rente umgerechnet, wobei der durchschnittliche „iBoxx Corporates AA 10+ Annual Yield“ in den letzten zehn vollen Kalenderjahren vor Eintritt des Versorgungsfalls angewendet wird und weiterhin individuelle Daten der Hinterbliebenen sowie eine künftige Rentenanpassung von 1 % pro Jahr berücksichtigt werden.

#### B.11 Individualausweis der Versorgungszusagen für den Vorstand nach neuem System im Geschäftsjahr 2012

€	Beitragssumme für 2012	Barwert (DBO) zum 31. Dez. 2012	Dienstzeitaufwand (Service Cost) für die Pensionsverpflichtung Geschäftsjahr 2012
Ken Allen	301.000	1.027.195	297.574
Roger Crook	250.250	454.642	244.487
Bruce Edwards	325.500	1.482.117	329.531
Lawrence Rosen	301.000	1.977.370	300.978
Angela Titzrath (seit 1. Mai 2012)	526.833 <sup>1</sup>	198.981	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.704.583</b>	<b>5.140.305</b>	<b>1.172.570</b>

<sup>1</sup> Anteiliger Beitrag für acht Monate zuzüglich 360.000 € Startbaustein. Der Startbaustein entfällt, sofern Frau Titzrath vor Vollendung des 60. Lebensjahres auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausscheidet oder über das 60. Lebensjahr hinaus für das Unternehmen tätig ist.

#### B.12 Individualausweis der Versorgungszusagen für den Vorstand nach neuem System im Vorjahr (2011)

€	Beitragssumme für 2011	Barwert (DBO) zum 31. Dez. 2011	Dienstzeitaufwand (Service Cost) für die Pensionsverpflichtung Geschäftsjahr 2011
Ken Allen	250.250	705.775	266.023
Roger Crook (seit 9. März 2011)	187.688	189.914	0
Bruce Edwards	301.000	1.114.883	322.872
Lawrence Rosen	301.000	1.636.856	326.478
Hermann Ude (bis 8. März 2011)	677.250 <sup>1</sup>	1.765.277	333.183
<b>Gesamt</b>	<b>1.717.188</b>	<b>5.412.705</b>	<b>1.248.556</b>

<sup>1</sup> Die Beitragssumme 2011 setzt sich zusammen aus einem zeitanteiligen Betrag für drei Monate in Höhe von 75.250 € sowie einem Betrag in Höhe von 602.000 €, der Hermann Ude im Zusammenhang mit seinem Ausscheiden gutgeschrieben wurde.

#### Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands

Die Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands beziehungsweise deren Hinterbliebene betragen im Geschäftsjahr 2012 4,6 MIO € (Vorjahr: 7,4 MIO €). Der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelte Verpflichtungsumfang (DBO) für laufende Pensionen beläuft sich auf 78 MIO € (Vorjahr: 57,0 MIO €). Die Veränderung resultiert in Höhe von 20,9 MIO € aus einer deutlichen Absenkung des IAS-Rechnungszinssatzes im Vergleich zum Vorjahr sowie aus einer Erweiterung des Kreises der Pensionäre wegen Eintritts des Versorgungsfalls; zusätzliche Verpflichtungen sind dadurch nicht aufgebaut worden.

#### Vergütung des Aufsichtsrats

Die jährliche Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats besteht gemäß § 17 der von der Hauptversammlung beschlossenen Satzung der Deutsche Post AG aus einer vom Erfolg des Unternehmens unabhängigen Komponente (Fixum), einer variablen, auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichteten Komponente sowie dem Sitzungsgeld.

Das Fixum beträgt wie im Vorjahr 40.000 €. Die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2012 errechnet sich aus 1.000 € für jeweils 0,02 €, um die der Konzerngewinn je Aktie im Geschäftsjahr 2014 den Konzerngewinn je Aktie des Geschäftsjahres 2011 übersteigt. Dieser variable Vergütungsanteil wird mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2015 fällig. Die variable Vergütung darf 50 % des Fixums nicht übersteigen (Cap-Regelung).

Für den Aufsichtsratsvorsitzenden sowie den Vorsitzenden eines Ausschusses erhöhen sich Fixum und variable Vergütung um 100 %, für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und für das Mitglied eines Ausschusses um 50 %. Dies gilt nicht für den Vermittlungs- und den Nominierungsausschuss. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen angehören beziehungsweise die Funktion eines Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden haben, erhalten die Vergütung zeitanteilig.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten wie im Vorjahr ein Sitzungsgeld von 1.000 € für jede Sitzung des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses, an der sie teilnehmen. Sie haben Anspruch auf Erstattung der ihnen bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden baren Auslagen. Umsatzsteuern auf Aufsichtsratsvergütung und Auslagen werden erstattet.

Die Vergütung, bestehend aus Fixum und Sitzungsgeld, für das Jahr 2012 beträgt insgesamt 1.461.500 € (Vorjahr: 1.410.000 €) und ist in der folgenden Tabelle individuell ausgewiesen:

#### B.13 Aufsichtsratsvergütung 2012

€	Fixum	Sitzungsgeld	Gesamt	Maximale variable Vergütung (Cap) <sup>1</sup>
Aufsichtsratsmitglieder				
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitzender)	140.000	21.000	161.000	70.000
Andrea Kocsis (stv. Vorsitzende)	120.000	16.000	136.000	60.000
Wolfgang Abel (bis 12. September 2012)	42.500	6.000	48.500	21.250
Rolf Bauermeister	60.000	12.000	72.000	30.000
Hero Brahms	80.000	17.000	97.000	40.000
Heinrich Josef Busch	40.000	7.000	47.000	20.000
Werner Gatzert	80.000	19.000	99.000	40.000
Prof. Dr. Henning Kagermann	40.000	6.000	46.000	20.000
Thomas Koczelnik	80.000	19.000	99.000	40.000
Anke Kufalt	40.000	7.000	47.000	20.000
Thomas Kunz	40.000	5.000	45.000	20.000
Roland Oetker	80.000	17.000	97.000	40.000
Andreas Schädler	40.000	7.000	47.000	20.000
Sabine Schielmann	40.000	7.000	47.000	20.000
Dr. Ulrich Schröder	40.000	6.000	46.000	20.000
Dr. Stefan Schulte	60.000	15.000	75.000	30.000
Stephan Teuscher (seit 29. Oktober 2012)	10.000	2.000	12.000	5.000
Helga Thiel	60.000	16.000	76.000	30.000
Elmar Toime	40.000	5.000	45.000	20.000
Stefanie Weckesser	60.000	12.000	72.000	30.000
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt	40.000	7.000	47.000	20.000

<sup>1</sup> Wird nach Feststellung des Konzerngewinns je Aktie im Geschäftsjahr 2014 berechnet und mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2015 fällig



Für das Geschäftsjahr 2010 wird mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2013 die Auszahlung der variablen Vergütung fällig. Diese errechnet sich aus 1.000 € für jeweils 0,02 €, um die der Konzerngewinn je Aktie im Geschäftsjahr 2012 den Konzerngewinn je Aktie des Geschäftsjahres 2009 übersteigt. Für das Geschäftsjahr 2010 greift die Cap-Regelung, die die variable Vergütung auf 50 % des Fixums begrenzt. Insgesamt beträgt die variable Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder des Geschäftsjahres 2010 465.000 € (Vorjahr: keine Auszahlung). Davon entfallen 41.875 € auf inzwischen ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder und 423.125 € auf amtierende Aufsichtsratsmitglieder, wie in der folgenden Tabelle individuell ausgewiesen ist:

**B.14 Variable Aufsichtsratsvergütung 2010**

€	Variable Vergütung (Cap)
Amtierende Aufsichtsratsmitglieder	
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitzender)	52.500
Andrea Kocsis (stv. Vorsitzende)	45.000
Wolfgang Abel (bis 12. September 2012)	22.500
Rolf Bauermeister	22.500
Hero Brahms	30.000
Heinrich Josef Busch	15.000
Werner Gatzler	30.000
Prof. Dr. Henning Kagermann	15.000
Thomas Koczelnik	30.000
Anke Kufalt	15.000
Thomas Kunz <sup>1</sup>	–
Roland Oetker	30.000
Andreas Schädler	15.000
Sabine Schielmann (seit 27. Oktober 2010)	3.125
Dr. Ulrich Schröder	15.000
Dr. Stefan Schulte	22.500
Stephan Teuscher (seit 29. Oktober 2012) <sup>1</sup>	–
Helga Thiel	22.500
Elmar Toime	15.000
Stefanie Weckesser	22.500
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt <sup>1</sup>	–

<sup>1</sup> Kein Aufsichtsratsmitglied im Geschäftsjahr 2010

Demnach erhalten die amtierenden Aufsichtsratsmitglieder als Summe aus Fixum und Sitzungsgeld 2012 und der variablen Vergütung 2010 insgesamt 1.884.625 €.

Für das Vorjahr (2011) ist die Aufsichtsratsvergütung, bestehend aus Fixum und Sitzungsgeld, in der folgenden Tabelle individuell ausgewiesen:

**B.15 Aufsichtsratsvergütung 2011**

€				Maximale variable Vergütung (Cap) <sup>1</sup>
Aufsichtsratsmitglieder	Fixum	Sitzungsgeld	Gesamt	
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitzender)	140.000	16.000	<b>156.000</b>	70.000
Andrea Kocsis (stv. Vorsitzende)	120.000	14.000	<b>134.000</b>	60.000
Wolfgang Abel	60.000	10.000	<b>70.000</b>	30.000
Willem van Agtmael (bis 25. Mai 2011)	15.000	1.000	<b>16.000</b>	7.500
Rolf Bauermeister	60.000	10.000	<b>70.000</b>	30.000
Hero Brahms	80.000	11.000	<b>91.000</b>	40.000
Heinrich Josef Busch	40.000	4.000	<b>44.000</b>	20.000
Werner Gatzler	80.000	16.000	<b>96.000</b>	40.000
Prof. Dr. Henning Kagermann	40.000	3.000	<b>43.000</b>	20.000
Thomas Koczelnik	80.000	15.000	<b>95.000</b>	40.000
Anke Kufalt	40.000	4.000	<b>44.000</b>	20.000
Thomas Kunz (seit 25. Mai 2011)	25.000	2.000	<b>27.000</b>	12.500
Roland Oetker	80.000	15.000	<b>95.000</b>	40.000
Harry Roels (bis 25. Mai 2011)	15.000	1.000	<b>16.000</b>	7.500
Andreas Schädler	40.000	4.000	<b>44.000</b>	20.000
Sabine Schielmann	40.000	4.000	<b>44.000</b>	20.000
Dr. Ulrich Schröder	40.000	3.000	<b>43.000</b>	20.000
Dr. Stefan Schulte	60.000	9.000	<b>69.000</b>	30.000
Helga Thiel	60.000	11.000	<b>71.000</b>	30.000
Elmar Toime	40.000	4.000	<b>44.000</b>	20.000
Stefanie Weckesser	60.000	10.000	<b>70.000</b>	30.000
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt (seit 25. Mai 2011)	25.000	3.000	<b>28.000</b>	12.500

<sup>1</sup> Wird nach Feststellung des Konzerngewinns je Aktie im Geschäftsjahr 2013 berechnet und mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2014 fällig